

Oatsfasnet 2007

Mittwoch, 14. Februar 2007

Äblerball

mit den **BLAUMEISEN**



Schmotziger Donnerstag, 15. Februar 2007

- | | |
|---|--|
| 9:00 Treffen im Narrenheim | 14:00 Kinder-Fasnets-Remmi-Demmi mit |
| 9:30 Besuch im KINDERGARTEN | JUMPING JOE in der Albhalle |
| 10:30 SCHÜLERBERFREIUNG , anschließend | 16:30 NARRENBUMSTELLEN und |
| Umzug durch den ganzen Ort | SCHLÜSSELÜBERGABE am Dorfplatz, |
| | Rote Wurst für alle Kleinen |

Fasnetsfreitag, 16. Februar 2007

20:00 **DAHEIMGEBLIEBENEN-STAMMTISCH** im Narrenheim

Fasnetssamstag, 17. Februar 2007

11:00 **METZGEDE** beim Narrenheim, es wird gewurstet und gemetzelsuppt!
Jedermann ist herzlich eingeladen!

Fasnetssonntag, 18. Februar 2007

11:00 **AUSSCHREIEN** im ganzen Ort
19:30 **BÜRGERBALL** in der Albhalle,
Motto: **2007 - KOHLRABEN IM WELTRAUM**
Tanz, Unterhaltung und gute Stimmung mit den „Gigolos“
Sonderpreis für die beste Kostümgruppe!

Fasnetsmontag, 19. Februar 2007

14:00 KINDERBALL in der Albhalle	19:00 NARRAGRIICHT
Motto: Zirkus Kohlrabi	beim Narrenheim



Fasnetsdienstag, 20. Februar 2007

10:00 Traditioneller **BÖGLE-FRÜHSCHOPPEN**
17:23 **UMMACHEN** des Narrenbaums
anschl. **KEHRAUS** in allen Wirtschaften und im Narrenheim



STERNLE

Allererstes Weltraum-Narrenblättle der Narrenzunft Inneringen 2007
SENSATIONELL!!! TROTZ MEHRWERTSTEUERERHÖHUNG ZUM ALTEN PREIS!!!

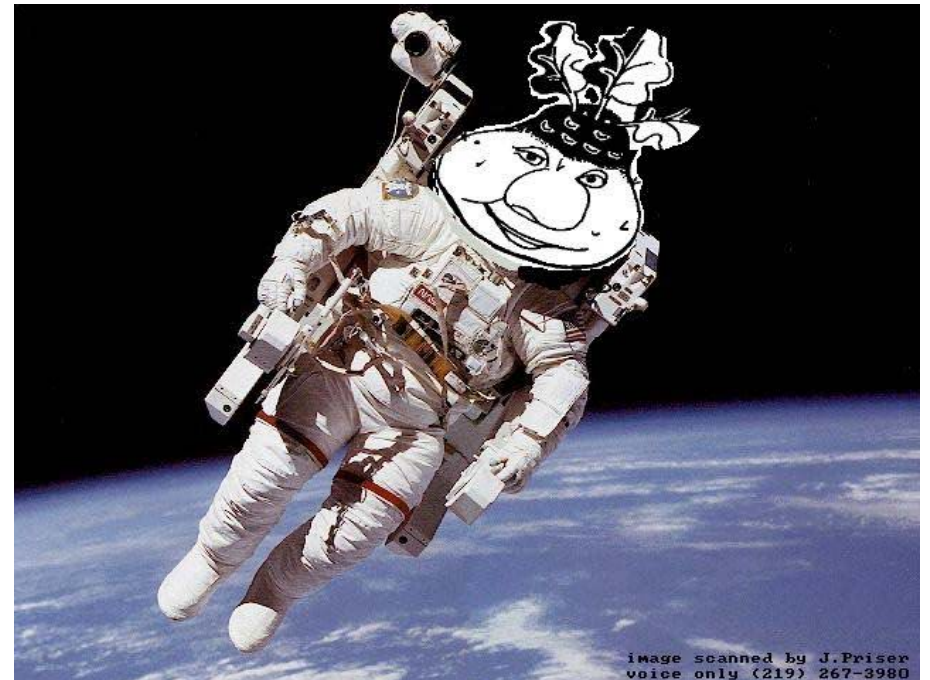


image scanned by J. Friser
voice only (219) 267-3980

Schock für die NASA: Die Kohlraben erobern das All

Öffentliche Sitzung der Sternengucker

Am Sonntag findet in der Sternchenhalle eine öffentliche Sitzung der Sternengucker statt. Die genaue Uhrzeit steht noch in den Sternen.

1. Bericht der Vertreter vom Mond über das Silvesterfeuerwerk
2. Sanierung von Milch- und Jahnstraße
3. Erwerb einer galaktischen Kaffeemaschine

Eine nichtöffentliche Sitzung auf dem Klo schließt sich bei den meisten an.

---- Ende des amtlichen Teils ----



Um der in manchen tollen Tagen stark gestiegenen Wein Nachfrage in der Zweigstelle Inneringen gerecht zu werden, hat der Aufsichtsrat beschlossen, eine Winzergenossenschaft in Inneringen zu gründen. Alle örtlichen Landwirte mit Interesse können sich bei Frau Monika am Schalter melden. Als besonderes Schmankerl wird Herr Roland Knaus jährlich eine deftige Weinverkostung durchführen.

Stimmt es wirklich...

... dass Edi Metzger zum neuen Oberbauleiter der Firma Bloam ernannt wurde?

Gute Fee gesucht!

Für unseren „Hobbyraum“ in der Römerstraße suchen wir für alle anfallenden Arbeiten eine versierte Olrauderin. Im Bereich Keiterung und Särvis sollte sie eine absolute Fachkraft sein. Auf Etikette wird in unserem Haus großes Augenmerk gelegt. Im Bereich Hausreinigung sollte unsere zukünftige Fee mit 150%iger Schaffenskraft ans Werk gehen, denn in diesem Bereich müssen noch 10 Jahre aufgearbeitet werden. Stillschweigen sollte in diesem Job Selbstverständlichkeit sein. Diese Tätigkeit wird als Vollzeitstelle ausgeschrieben (53,85 Stunden + Wochenende). Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbilddokumen, als Portrait und Profilbild, samt Händinummer richten Sie bitte an Herrn Felix Teufel, Ennerenga oder Herrn Lukas Fink, Dullaberg.

Wir dementieren...

... dass mehrerer potenzielle Konkurrenz Bewerber um das Bürgermeisteramt aus dem Raum Ulm auf ihrem Weg ins Mitteldorf schon kurz nach dem Bildstöckle kreidebleich wieder kehrt gemacht haben und der Nichtausbau der Jahnstraße somit unter „Wahlkampfaktik“ verbucht werden kann.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens im Bereich der Laustrasse plant die Stadt die Errichtung eines Kreisverkehrs. Damit sollen die in jüngster Zeit erneut aufgetretenen Verkehrsprobleme durch kreuzende Fahrzeuge entschärft werden, langfristig ist dies auch zum Erhalt des Alderfranzigen Gartenzauns unumgänglich.

Wir dementieren...

... dass der Zeppelin eigentlich im neuen Baugebiet landen sollte, dies aber an den zu hoch liegenden Kanälen gescheitert ist. Wahr ist viel mehr, dass bis zum Startzeitpunkt vermutlich schon alle Plätze verkauft und bebaut sind, schließlich sollten dort schon zum Ringtreffen Häuser stehen.

Wir gedenken unserem

FREIBAD

Vor ziemlich genau etwas mehr als fast dreißig Jahren wurdest du mit einem Federstrich des Kreisvogten hinweggefegt. Über Jahrzehnte hinweg warst du das höchstgelegene und bestgekühlte Freibad Hohenzollerns. Du warst mit deinem Alpenblick touristischer Glanzpunkt der Schwäbischen Alb. Nur weil du weder Ein- noch Auslauf, keinerlei Filter und auch keine Umwälzanlage hattest, wurde dir der Garaus gemacht. Auch wenn sich heute kein Schwein mehr an dich erinnert –

Danke, dass es dich gab!

Stimmt es wirklich...

... das zur Vermeidung von Korruptionsvorwürfen die Stadtverwaltung nichts mehr annehmen darf, nicht einmal mehr Vernunft?

Stadt Hettingen

Die Stelle des/der hauptamtlichen

Bürgermeisters/Bürgermeisterin

Der Stadt Hettingen mit den Stadtteilen Hettingen und Inneringen (rund 1.980 Einwohner) ist infolge des Ablaufs der Amtszeit des bisherigen Amtsinhabers neu zu besetzen.

Die Amtszeit richtet sich nach dem bayrischen Modell, d.h. sobald die Parteifreunde die Nase voll haben, wird der Amtsinhaber abgesetzt. Die Besoldung richtet sich nach der Anzahl der verkauften Zeppelinfahrten.

Die Wahl findet am **Sonntag, dem 18. März 2007** statt. Erhält der vermutlich einzige Bewerber nicht mindestens 97% bei einer Mindestwahlbeteiligung von 55%, muss er den gesamten Narrenverein zum Umtrunk ins Narrenheim einladen. Außerdem wird dann der Narrenschantles als Amtsverweser eingesetzt, bis das Amt west ist.

Wählbar sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes, die eine Ahnung von Abwasserkanälen und Volksschulen haben. Die Bewerberinnen / Bewerber müssen am Wahltag das 36., dürfen aber noch nicht das 38. Lebensjahr vollendet haben und müssen aus Fellbach stammen (diese Regelung wurde aufgrund einer massiven Bestechung der Redaktion durch den vermutlich einzigen Bewerber aufgenommen). Auch müssen sie die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die Verlängerung der Sperrstunde eintreten. Nicht wählbar sind die in § 46 Abs. 2 Nr. 1 und 2 und in § 28 Abs. 2 i.V.m. § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung genannten Personen (Pfeifen und Pappnasen).

Bewerbungen können frühestens am Tag nach dieser Stellenausschreibung und spätestens am Bürgerball beim Narrenschantles eingereicht werden. Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen oder spätestens bis zum Ende der Einreichungsfrist (siehe oben) nachzureichen:

1. mindestens 5.000 Euros, in nicht durchlaufend nummerierten, kleinen und ge-

brauchten Scheinen, eine eidesstattliche Versicherung der Bewerberin / des Bewerbers, dass er im Falle der Wahl den gesamten Narrenverein um Umtrunk ins Narrenheim einlädt.

2. Nichthiasige müssen außerdem zu Ihrer Bewerbung eine weitere eidesstattliche Versicherung abgeben, dass bereit sind, die Umtriebe der Narrenzunft und aller weiteren Vereine vorbehaltlos zu unterstützen.

Sollten sich wider erwarten mehrere Bewerberinnen/Bewerber auf diese Stelle bewerben, so behält sich die Narrenzunft vor, eine öffentliche Bewerberprüfung durchzuführen (bei Bewerbern Trinkfestigkeit, bei Bewerberinnen Optik und Anmut). Der an der Fasnet abgesetzte Stelleninhaber bewirbt sich wieder.

Stimmt es wirklich...

... dass die Narrenzunft mit dem Schlager- und Oldieabend die neue Zielgruppe der „jungen Alten“ im Auge hatte und voll erwischt hat?

Eine unabhängige Gemeinschaft systemkritischer Gemeinderäte sucht für eine anstehende Bürgermeisterwahl (es tut nichts zur Sache wann und wo das sein wird) einen engagierten und perfekten

Bürgermeisterkandidaten

Wir bieten eine nicht besonders gute Bezahlung (seit der letzten Wahl ist unsere schnuckelige Gemeinde noch etwas kleiner geworden und ein neuer Schultes bekommt daher weniger Geld), höchst aktive Bürger (wenn es darum geht, gegen etwas zu sein), zwei sich in großer Freundschaft zugeneigte Stadtteile und ein leer stehendes Baugebiet.

Wir dementieren...

... dass der Kirchenchor mit seiner Werbefensive so erfolgreich war, dass die Chorproben künftig in der Albhalle abgehalten werden müssen. Wahr ist vielmehr, dass die Proben künftig näher am Nachwuchs stattfinden sollen und deshalb mindestens einmal im Monat hierfür der Hobbyraum in der Römerstraße angemietet werden soll.

Stimmt es wirklich...

... dass Karl-Heinz S. seinen Christbaum auf die Hälfte gekürzt hat, weil er nicht in den Christbaumständer passte?

Öffentliche Erklärung

Ich, Holger Bohner, genannt HoBo, staatlich geprüfter und anerkannter Blaumann, erkläre hiermit, dass ich nach meiner brutalen und unüberlegten närrischen Enthaltensamkeit im vergangenen Jahr in der diesjährigen Fasnetssaison keine närrische Veranstaltung versäumen und jede als Erster aufsuchen und als Letzter verlassen werde. Des Weiteren werde ich am Narrengericht eine öffentliche Erklärung für meine letztjährige Entgleisung verlesen. gez. HoBo

Stimmt es wirklich...

... dass es sich nicht lohnt über die Jahnstraße ein Wort zu verlieren.

Wir brauchen Ihre Mithilfe!

Aus sicherer Quelle hat die Reaktion erfahren, dass unlängst im Hause Lamma Dinge geschahen, welche so granatenmäßig waren, dass niemand über die Geschehnisse berichten will - oder darf? Wurde Druck ausgeübt oder etwa Drohungen ausgesprochen? Die Namen der Beteiligten sind der Redackzion bekannt. Um die Sicherheit der drei Täterinnen zu gewährleisten, gibt die Redaktion deren Namen natürlich nicht bekannt. Fest steht aber, dass zwei hiesig verheirateten Schwestern aus Langenenslingen beteiligt waren. Wer kann uns Hinweise zur Aufklärung dieser sicherlich schlimmen Tat geben? Jeder Hinweis wird diskret behandelt (die Redackzion besteht nur aus männlichen Mitarbeitern) und eine Belohnung wird in Aussicht gestellt.

Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf die Wahrheit!!!!

Stimmt es wirklich...

... dass Paul R. die Mausefallen auf seinem „Ländle“ in der Fürstenbergstraße angebunden hat, weil die ungezogenen Mäuse stets mit den Fallen davonrannten und die Fallen samt den Mäusen verschollen blieben?

Wir dementieren...

... dass Joachim M. von der Jahnstraße die Geschichte von K-H Sauter geglaubt und sofort weiterverbreitet hat.

Das Narrenblättle hilft auch Ihnen!

Liebe Narrenblättle Redackzion, ich bin Mutter von mehr als 1,3 Kindern und wohne in einer kleinen Gemeinde mit 1.018 Einwohnern (Stand 31.12.2006) auf der Schwäbischen Alb. Bis vor 1½ Jahren waren die Straßen recht holperig und der Zustand war nicht befriedigend, aber sie waren nutzbar. Doch seit die neue Ortsdurchfahrt gebaut wird, verschlechtert sich der Straßenbelag, oder was davon noch übrig geblieben ist, stündlich. Als die Straßen noch befahrbar waren, wurde die Federung meines Kinderwagen erheblich beansprucht, jedoch war die eigene Gesundheit und die meines Kindes nicht gefährdet. Seit geraumer Zeit wage ich es nicht mehr mit dem Kinderwagen diese Pisten zu befahren, aus Angst mein Kleinkind könnte ein Schleudertrauma erleiden. Der normale Spaziergang wird zur Safari mit ungewissem Ausgang. Ich weiß nicht mehr wie ich mit meinen Kindern von A nach B kommen soll. Hilfe!

Die Redackzion rät:

Liebe treu sorgende Mutter, das Ganze ist doch kein Problem. Für was gibt es Zeppeline. Wenn Sie vom Unterdorf zum Wasserturm einen Zeppelin chartern, benötigt dieser für diese Strecke maximal ½ Minute. Wenn 45 Minuten 599 Euro kosten beläuft sich diese Strecke für Sie auf 6,66 Euro. Ist dieser Preis nicht fair? Für ein Taxi müssten Sie mehr bezahlen. Die Redackzion des Narrenblättles ist der Meinung, dass einem die eigene Gesundheit und die seines Kindes 6,66 Euro Wert sein sollte und wünscht guten Flug.

Liebe Leser und Leserinnen, und wieder einmal hat die Redackzion bewiesen, jedes Problem, sei es auf den ersten Blick auch noch so belanglos, sachlich und mit dem richtigen Gespür für die Betroffenen zu lösen.

Es ist gut, dass es uns gibt!

Gastro-Tipp

Ein ganz besonderes Schmankerl hat das Gasthaus Adler derzeit im Programm. Nachdem die Narrenblättle-Redackzion diesen kulinarischen Wagemut der Wirtsleut' unterstützen möchte, drucken wir nachstehenden okinal Auszug aus der Speisekarte ab:

Wild:

Hirschgulasch vom heimischen Reh mit Preiselbeeren 11,90
und hausgemachten Spätzle

Stimmt es wirklich...

... dass Robert M. aus der gleichnamigen Bäckerei Müller als Späher für den FC Bayern arbeitet? Aus der jetzigen Bambinitruppe seien schon fünf Spitzenspieler unter Beobachtung.

Zur Klarstellung:

Wenn man künftig vom „Dorfplatz“ spricht, ist der seitherige sonnige Dorfplatz mit Brunnen, aber ohne Baum mit Bank darunter gemeint. Der schattige Dorfplatz ohne Brunnen, aber mit Baum und Bank darunter erhält die Bezeichnung „Kropfplatz“, da diese Anlage ungefähr so notwendig wie ihr Namensgeber ist.

Und: Weder bei Megserwilles, Lorenzaschnelles noch bei s'Guhla soll ein weiterer Dorfplatz angelegt werden.

Wir dementieren...

... dass Narrenschultes Wolfgang bei der letzten Fasnet seine Schelle verloren hat. Vielmehr vermutet er einen kriminellen Komplott, in den auch die Stadtverwaltung verwickelt ist, weil die angeblich gestohlene Schelle als Fundsache im Amtsblatt ausgeschrieben wurde.

Ausweisung eines Vogelschutzgebiets

Die Stadtverwaltung gibt bekannt, dass nunmehr ein zweiter Raubwürger im Stadtgebiet gesichtet wurde, so dass die Bezeichnung „Vogelschutzgebiet“ unzutreffend ist. Nachdem es ja nun mehrere Tiere sind, lautet die Bezeichnung künftig richtigerweise „Vögelschutzgebiet“. Durch die Miteinbeziehung aller lauschigen Plätze im Esch erhofft sich die Stadtverwaltung auch positive Effekte für die Bevölkerungsentwicklung.

Stimmt es wirklich...

... dass der nächste Jahresausflug des Musikvereins nach Grönland führt um dort eine wirkliche Winterwanderung zu unternehmen.

>>>>>>Stadtinfo<<<<<<<<

Um künftige Probleme bei der Ausweisung von Baugebieten zu vermeiden, weisen die Inneringer Narren auf folgendes hin: Hinten muss höher sein als vorne!

Wir dementieren...

... dass zur Finanzierung der höheren Personalkosten (Beförderung eines städtischen Ballonfahrtverkäufers) der Wasserzins angehoben werden musste.

Stimmt es wirklich...

... dass der TSV sein Fischerstechen auf den Januar verlegt, um die günstigen Witterungsverhältnisse in Zukunft auszunutzen.

Über die Fasnetstage ist ein schönes

ZIMMER

zu vermieten. Nachdem der Inhaber selbiger bei Nacht nicht braucht, selbiger aber sehr geschäftstüchtig ist, hat er seine Vermietungsabsicht der Redackzion gegenüber kund getan. Voraussetzung: Das Bett muss morgens gegen 6 Uhr vorgewärmt verlassen werden.

Kontakt: Stauß-Immobilien

Wir dementieren...

... dass der Narrenverein gleich nochmal ein Ringtreffen auf Vorrat macht, solange die Säge noch leer ist.

Wir dementieren...

... dass Adrian M. seine Haarpracht nicht für das Theater schneiden ließ, sondern, dass er akut unter massivem Haarausfall leidet.

Öffentliche Anhörung

Auch dieses Jahr suchen wir noch Stoff für das Oatsgschea. Wer kennt jemanden oder hat von jemanden gehört, der jemanden kennt der heute, gestern oder vor ein paar Wochen etwas angestellt hat. Gerade dies interessiert die Zuhörer und Zuhörerinnen auf dem Bürgerball. Wir können nur berichten was wir wissen. Selbstverständlich wird jede Information absolut diskret behandelt. Am Aschermittwoch ist es zu spät.

Wir dementieren...

... dass Inneringen entlang der neu gestalteten Ortsdurchfahrt mehr Parkplätze aufweist als es im Ort PKWs gibt.



Wir machen Wind!

Protestanten aufgepasst!

Die Interessengemeinschaft „Windkraft ja - aber doch nicht vor unserer Haustür!“ gibt bekannt: Das Protestieren hat uns so viel Freude bereitet, dass wir in Zukunft einfach gegen alles protestieren werden. Zum Beispiel auch gegen Straßenflächen, die weggezaubert werden sollen. Zum Probeprotestieren treffen wir uns demnächst am Dorfplatz. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Neu im Angebot sind auch Unterschriftenlisten gegen alles Mögliche. Wir garantieren Unterschriften von Leuten, die nicht einmal im Entferntesten vom Protestgegenstand betroffen sind. Informationen gibt es beim Sprecher der Interessengemeinschaft, bitte aber auf der anderen Straßenseite parken, weil der Hof abgesperrt und der Gehweg meistens mit Pflastersteinen belagert ist.

Stimmt es wirklich...

... dass in der Säge ein Ganzjahres-Fasnets-Vergnügungspark gebaut werden soll?

Dieser Müll geht uns alle an!



Es wurden schon wieder falsche Müllentsorgungspläne verteilt. Die Müllentsorgung findet in Zukunft nicht wie gewohnt 14-tägig statt, sondern immer am letzten Montag vor dem Jahreswechsel. Die Entsorgung des gelben Sackes wird jedoch halbjährlich am Rathaus durchgeführt. Um eine bessere Kontrolle dieser Säcke zu gewährleisten werden die Resaikingbehälter zu den üblichen Öffnungszeiten auf dem Rathaus entgegengenommen. Dort wird jeder Sack kontrolliert, katalogisiert, sterilisiert, zumontiert und alphabetisch zwischengelagert. Um den bürokratischen Aufwand zu minimieren, wird das Formular, zur Annahme des gelben Sackes nur noch zweifach ausgehändigt.

Stimmt es wirklich...

... dass Joe L. beim Ringtreffen die Kinderwagen-Führerscheinprüfung abgelegt hat?

NEPPER-SCHLEPPER-BAUERNFÄNGER

VORSICHT FALLE!

Haben Sie sich auch schon mal von Ihren Nachbarn etwas ausgeliehen? Etwas Mehl, ein bisschen Zucker oder ein Stück Butter? Hier gilt es vorsichtig zu sein! Der Polizei wurde durch Zufall ein besonders dreister Fall von Betrug bekannt: Unmittelbar angrenzend an ein örtliches Baugebiet mit nur teilweise befriedigender Anbindung an den Ortskanal hat eine ahnungslose Hausfrau, nennen wir sie mal A. B-H., ihren Buben zu der vermeintlich freundlichen Nachbarin geschickt, um ein Ei zu vertlarinen. Nichts ahnend tat der Knabe wie geheißen und kam in gutem Glauben von seinem Botengang heim. Was er und seine gutmütige Mutter nicht wussten: Das von der Ehefrau eines polizeilich bekannten Elferrats und Schwörermonteurs ausgehändigte Ei war bockelhart und zum Backen gänzlich unbrauchbar. Eine dreiste Methode um übrige Frühstückseier kostengünstig zu entsorgen! Also: AUGEN AUF!

Volksschule Laucherttal

Programm 2007

Kindermangel?

Theoretische und Praktische Tipps für den ungeübten Single. Dauer: 5 Doppelstunden, am 30.04.2007 von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr. Teilnehmeranzahl: je mehr um so besser. Ideal wäre 50% ♀ & 50% ♂.

Wie entziehe ich mich elegant der drohenden Hausarbeit?

Seminar für verheiratete Männer jeglichen Alters. Dauer: 400 Stunden, jeweils Samstag von 8 bis 17 Uhr. Die übermäßige Stundenzahl ist von Nöten, da die Problematik schwerwiegender und tiefschichtiger ist als vermutet. Kursleitung. Ein Ehemann der sich auskennt.

Wie muss ich mich auf einer schmalen Ortsdurchfahrt verhalten?

Für alle LKW-Fahrer, Landwirte mit riesen Traktoren, Mähdreschern oder anderen überdimensionalen Ackerbaugeräten und alle die sich angesprochen fühlen.

Dauer: 10 Minuten, täglich um 7 Uhr an den Ortseinfahrten von Inneringen

Wir dementieren...

... dass zur Steigerung der Spannung bei der Bürgermeisterwahl Narrenschantles Wolfgang seinen Hut in den Ring wirft. Diesen hat er leider verloren bzw. er behauptet, man habe ihn gestohlen.

Vereinsgründung

Der Bundesverband der deutschen Hecken-schützen hat in Inneringen einen Ortsverband gegründet. Vereinszweck ist es, möglichst viele Hecken zu schützen. Haupteinsatzgebiet wird das Oberdorf sein, wo es unlängst zu Übergriffen auf unschuldige Hecken kam. Zum Trost blieb dem Eigentümer der Heckenschnitt.

Stimmt es wirklich...

... dass die Narrenzunft inzwischen so arm ist, dass sich Benno für den offiziellen Auftritt der Zunftmeister beim Ringtreffen einen Benger-Schnäpper-Hut ausleihen musste?

Sturmwarnung!

Achtung, aufgepaßt! Auch nach dem Orkan "Kyrill" brausen immer wieder Stürme mit unverminderter Wucht über Deutschland hinweg. Besonders unangenehm: Der Sturm reißt nicht nur einzelne Bäume aus Sätzen, sondern zerfetzt manchmal auch ganze Sätze.

Stimmt es wirklich...

... dass im Käppelebrühl I demnächst auch eine Parkanlage entstehen wird?

Vergeltsgott!

Die Freiwillige Feuerwehr Hettingen, Abteilung Hettingen, möchte sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Hettingen, Abteilung Inneringen, für das Ausleihen ihres Mannschaftstransportwagens (MTW) anlässlich des Silvesterfeuerwerkes bedanken. Ohne Euch hätten wir es nicht geschafft.



Wir dementieren...

... dass Schultes B. nicht mehr hia wohnt.

Das große ortshistorische Narrenblättlesrätsel

32 Jahre ist es her, seit die ehemals selbständige Gemeinde Inneringen im Zuge der Gemeindereform in die Stadt Hettingen eingemeindet wurde. Dieses runde Jubiläum möchten wir um Anlass nehmen und wieder eine unserer allseits beliebten Rätselfragen stellen. Und zwar:

Wie hießen die Mitglieder des letzten Gemeinderats der selbständigen Gemeinde Inneringen?

Die Namen bitte auf einen 100-Euro-Schein (zur Not tut es auch ein Stück Papier) schreiben und beim Bürgerball am Eintritt abgeben. Im Rahmen des Bürgerballs wird aus der Masse der richtigen Einsendungen der glückliche Gewinner gezogen, der neben der Ehre auch noch einige Bargutscheine erhält.